

Einladung

中
德
学
生
聚
会

Chinesisch- deutsches Studententreffen

Bonn
4. – 6. März 2016



Sankt Augustin, den 15.01.2016

Seit vielen Jahren organisiert das China-Zentrum e.V. regelmäßig chinesisch-deutsche Studententreffen. Diese Treffen sollen chinesischen und deutschen Studierenden und jungen Akademikern Gelegenheit geben, sich kennenzulernen und Meinungen und Erfahrungen auszutauschen. Das **31. Chinesisch-deutsche Studententreffen** findet vom **4. – 6. März 2016** in Bonn statt.

Leben in einer anderen Kultur: Ausländer und Minderheiten in China und Deutschland lautet das Thema, mit dem sich das diesjährige Treffen beschäftigt. Im Hinblick auf China wird auf die Minderheitenpolitik insbesondere gegenüber den Tibetern und Uiguren eingegangen. Als neues Phänomen wird die verstärkte Zuwanderung von Afrikanern behandelt, die sich bisher vorwiegend in Guangzhou niederlassen und deren Integration eine neue Aufgabe für den chinesischen Staat darstellt. In Bezug auf Deutschland wird zunächst die Situation der Chinesen beleuchtet. Dabei wird sowohl der geschichtliche Hintergrund behandelt als auch auf die unterschiedlichen sozialen Gruppen der Chinesen in Deutschland eingegangen. Natürlich wird auch der aktuelle massive Zustrom von Flüchtlingen nach Deutschland thematisiert, deren schnelle, menschenwürdige Unterbringung sowie die darauf folgende Integration in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt die deutsche Bevölkerung und die Politik vor in dieser Form bisher unbekannte Herausforderungen stellen.

Auch dieses Jahr wird es ein **Teilnehmerpodium** geben. Alle Teilnehmer, die Interesse haben, sind eingeladen, **eigene Erfahrungen und Gedanken zum Thema Leben in einer anderen Kultur: Ausländer und Minderheiten in China und Deutschland** kurz vorzutragen. Sie können außerdem eigene China-bezogene Arbeitsvorhaben oder China-Arbeitsgruppen vorstellen.

Wir wohnen im **Haus Venusberg** in Bonn. Das Tagungshaus ist vom Hauptbahnhof aus mit dem Bus in ca. 18 Minuten zu erreichen. Am Sonntagvormittag haben wir Gelegenheit zur Teilnahme an einer **Führung durch das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn**.

Wenn Sie Interesse an dem Treffen haben, melden Sie sich bitte **schriftlich** (per Brief, Fax oder E-Mail) bei uns an. Wir freuen uns, wenn Sie die Einladung auch an interessierte Freunde weitergeben. Sie erhalten rechtzeitig eine schriftliche Bestätigung Ihrer Anmeldung. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung.

Die **Teilnehmergebühr** beträgt für **ingeschriebene** Studierende und Doktoranden **€ 25** pro Person. Für interessierte **Nicht-Studierende** beträgt die Teilnehmergebühr **€ 50**. Kinder sind kostenlos. In der Teilnehmergebühr sind die Kosten für den Aufenthalt und das Programm mit Ausflug enthalten. Der Eigenanteil an den Fahrtkosten beträgt **€ 30** für Studierende und Doktoranden und **€ 50** für Nicht-Studierende, der Rest wird vom China-Zentrum erstattet. Fahrtkosten bis zur Höhe einer Bahnfahrkarte 2. Klasse vom Wohnort zum Tagungsort und zurück können angerechnet werden. Wir bitten Sie um kostensparende und pünktliche Anreise.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit besten Grüßen

Jan Kwee

Katharina Wenzel-Teuber

An das
China-Zentrum
Arnold-Janssen-Str. 22
53757 Sankt Augustin

Fax: 02241-20 58 41
E-Mail: projekte@china-zentrum.de

Diesen Anmeldezettel bitte ausfüllen und an das China-Zentrum zurückschicken:

Name*: _____ Geschlecht: männlich weiblich

Straße, Postleitzahl, Ort: _____

Telefon / Fax / E-Mail: _____

* bitte alle Personen, auch Ehepartner und Kinder (mit Altersangabe), namentlich nennen!

Am 31. Chinesisch-deutschen Studententreffen vom 4. bis 6. März 2016 in Bonn

- nehme ich teil.
 nehme ich nicht teil.
 nehme ich nicht teil, möchte aber über künftige Treffen informiert werden.

Ich bin Student/in Doktorand/in Gastwissenschaftler/in Anderes
(bitte spezifizieren)

Hochschule / Fachrichtung: _____

Altersangabe: 18 oder jünger 19-26 27 oder älter

Verpflegungswünsche: Ich möchte normale Kost vegetarische Kost

Ich möchte am Samstagnachmittag an folgender Arbeitsgruppe teilnehmen:

1. AG: „Welcome to Chocolate City“ – Zur medialen Vermittlung des Phänomens „AfrikanerInnen in China“
 2. „Ich sehe was, was du nicht siehst.“ – Kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Chinesen und Deutschen, welche sind das?
 3. AG: Ein Blick auf die „Begegnungscafés“ in Bonn – Wie Ehrenamtliche viel bewegen können!
- Ich möchte auf dem Teilnehmerpodium am Freitag, 4. März, etwas zum Thema „Leben in einer anderen Kultur: Ausländer und Minderheiten in China und Deutschland“ sagen (max. 10 Minuten), und zwar:

 Ich möchte auf dem Treffen über folgendes Thema berichten (max. 10 Minuten):

Ich bitte das China-Zentrum, diese Einladung auch an folgende Personen (E-Mail-Adressen) zu schicken:

Anfahrtsplan

Adresse des Tagungshauses:

Haager Weg 28 - 30
 53127 Bonn - Venusberg
 Tel.: 0228 - 28991 - 0
 Fax: 0228 - 28991 - 59
www.haus-venusberg.de



Anreise über Bonn Hauptbahnhof:

Steigen Sie vor dem Bonner Hauptbahnhof am Bussteig A1/A2 in die Linie 600 (Richtung Ippendorf Altenheim) oder 601 (Richtung Venusberg Uni-Kliniken) und fahren bis zur Haltestelle Sertürnerstraße. Von dort sind es noch ca. 200 Meter Fußweg zum Haus Venusberg: Ecke Sertürnerstraße/Haager Weg links, am Kaiser's-Markt vorbei, ca. 100 Meter auf der rechten Seite befindet sich Haus Venusberg.



31. Chinesisch-deutsches Studententreffen

4. bis 6. März 2016 in Bonn

Schwerpunktthema:

跨文化生存：置身中国与德国的外国人以及少数民族

Leben in einer anderen Kultur: Ausländer und Minderheiten in China und Deutschland



Programm

Freitag, 4. März 2016

bis 15.00 Anreise und Anmeldung
(Adresse: Haus Venusberg e.V., Haager Weg 28-30, 53127 Bonn,
Tel.: 0228 28991-0, www.haus-venusberg.de)

ab 14.30 Kaffee / Tee und Kuchen

15.30 Begrüßung und Vorstellungsrunde (im Vortragssaal)
Teilnehmerpodium

18.15 Abendessen

19.15 Vortrag mit Diskussion:

Prof. Dr. Björn Alpermann (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)
Tibeter und Uiguren in China: Minderheitenpolitik und Widerstand

Anschließend gemütliches Beisammensein im Clubraum

Samstag, 5. März 2016

ab 7.30 Frühstück

9.00 Vortrag mit Diskussion:

Manon Diederich (Universität zu Köln)
Leben in China – Ein Exkurs zur Frage der Integration von AfrikanerInnen in Guangzhou

- 10.30 Kaffee / Tee
- 10.45 Vortrag mit Diskussion:
- Dagmar Yu-Dembksi** (Konfuzius-Institut an der Freien Universität Berlin)
Geschichte der Chinesen in Deutschland: Studenten, Kaufleute, Politaktivisten
- 12.15 Mittagessen
- 14.30 Kaffee / Tee und Kuchen
- 15.00 Vortrag mit Diskussion:
- Martina Soesters** (Katholisches Stadtdekanat Bonn)
Aktion Neue Nachbarn – Unterstützung und Integration von Flüchtlingen in katholischen Gemeinden des Erzbistums Köln
- 16.30 Arbeitsgruppen
1. „Welcome to Chocolate City“ – Zur medialen Vermittlung des Phänomens „AfrikanerInnen in China“ (mit Manon Diederich)
 2. „Ich sehe was, was du nicht siehst.“ – Kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Chinesen und Deutschen, welche sind das? (mit Dagmar Yu-Dembksi)
 3. Ein Blick auf die „Begegnungscafés“ in Bonn – Wie Ehrenamtliche viel bewegen können! (mit Martina Soesters)
- 17.30-18.00 Plenum der Arbeitsgruppen
- 18.15 Abendessen
- 20.00 Filmabend
- Anschließend gemütliches Beisammensein im Clubraum

Sonntag, 6. März 2016

- 7.00 Möglichkeit der Teilnahme an einer Sonntagsmesse in chinesischer Sprache
- ab 7.30 Frühstück

- 8.30 Treffen am Hauseingang
Führung durch das „Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“
Wir fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu dem Museum (www.hdg.de/bonn)
Das Gepäck wird mit einem Auto zum Restaurant gefahren und kann vor Abreise dort wieder entgegen genommen werden.
- 12.30 Mittagessen im Restaurant Dimsum Cantonese Cuisine (Bonner Innenstadt)
- ab 14.00 Heimreise

Zu den Referenten:

Dr. Björn Alpermann Prof. Dr. Björn Alpermann hat in Köln den Studiengang Regionalwissenschaften China absolviert und während des Studiums auch ein Jahr an der Nankai Universität in Tianjin studiert. Seit Januar 2013 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Contemporary Chinese Studies an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Seine umfassenden Kenntnisse zur Geschichte, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Chinas hat er durch zahlreiche Forschungsaufenthalte in China laufend vertieft und erweitert. Er ist Koordinator des BMBF-geförderten Kompetenznetzes „Regieren in China“ (2010-2014) und Leiter des Teilprojektes „Soziale Schichtung und politische Kultur im städtischen China der Gegenwart“.

Manon Diederich ist eine Doktorandin am ethnologischen Institut der Universität zu Köln, wo sie Geographie, Ethnologie und Afrikanistik studiert hat. Während eines Auslandssemesters in China im Jahr 2010, hat sie im Rahmen ihrer Magisterarbeit eine erste ethnologische Forschung zum Thema der transnationalen Handlungsspielräume afrikanischer Frauen in Guangzhou durchgeführt. Anknüpfend an diese Erfahrungen befasst sie sich in ihrer Doktorarbeit, mit dem Titel “Longing to Become. On Gendered Identities and Mobilities Between Senegal, Gambia and China”, nun spezifischer mit der Mobilität senegalesischer und gambischer Frauen und Männer zwischen ihren Herkunftsorten und China. Ihr Fokus liegt dabei auf der Intersektionalität sozialer Kategorien und wie diese das Leben und die Erfahrungen der jeweiligen Akteure beeinflussen. Im Rahmen ihrer Arbeit war sie seit 2010 mehrmals für mehrere Monate sowohl in China, als auch im Senegal.

Dagmar Yu-Dembksi wurde als Tochter einer Deutschen und eines Chinesen in Berlin geboren. Sie studierte Publizistik, Kunstgeschichte und Sinologie an der Freien Universität Berlin. Bei ihrer umfassenden Forschungs-, Lehr- und Publikationstätigkeit befasste sie sich mit den chinesischen Communities in Deutschland und den deutsch-chinesischen Kulturbeziehungen. Sie war langjährige Herausgeberin der Vierteljahresschrift *das neue China* und ist seit 2006 als Geschäftsführerin am Konfuzius-Institut an der FU Berlin verantwortlich für Ausstellungen, Lesungen und Vorträge im Bereich interkultureller Kommunikation.

Martina Soesters ist Diplom-Psychologin und Koordinatorin der Aktion Neue Nachbarn für das gesamte Stadtdekanat Bonn des Erzbistums Köln.

Die Aktion Neue Nachbarn rief der Kölner Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki im November 2014 ins Leben. Ziel der Aktion ist es, die Willkommenskultur für und die Integration von Flüchtlingen im Erzbistum Köln zu fördern, die Bedarfe von Flüchtlingen stärker in das Bewusstsein zu rücken sowie alle kirchlichen und nicht-kirchlichen Akteure und Initiativen zu vernetzen. Sehr viele Menschen engagieren sich bereits in den Gemeinden für Flüchtlinge. Die Aktion Neue Nachbarn ist dazu geschaffen denen zu helfen, die Flüchtlingen helfen wollen. In Bonn leben aktuell ca. 3500 Flüchtlinge, deren Aufenthaltsstatus noch in Klärung ist und aktuell kommen wöchentlich ca. 150 weitere Personen hinzu.

Das China-Zentrum e.V. in Sankt Augustin fördert die Begegnung und den Austausch zwischen den Kulturen und Religionen im Westen und in China. Seine Aufgaben umfassen Information und Bewusstseinsbildung über China, die wissenschaftliche und soziale Zusammenarbeit mit Partnern in China sowie Initiierung und Koordination von Forschungsvorhaben zur Geschichte des Christentums und anderer Religionen im chinesischen Raum.